



## Die 14 Geheimnisse des Geldes

mit freundlicher Genehmigung von  
Herrn Dr. Jürg Konzett  
<http://www.moneymuseum.com>

---

### 1. Jeder hat soviel Geld, wie es seinem Ausdruck entspricht.

Ausdruck hat viel mit der Persönlichkeit des Einzelnen zu tun, mit dem Lebensstil, der zu seinem Wesen passt.

Wenn also ein Mann ein Vermögen anstrebt, sagen wir von 100 Millionen, das seinem ureigensten Wesen nicht entspricht, wird sich sein Besitz auf magische Weise immer wieder durch Verluste den 10 Millionen annähern, die zu ihm und seinem Leben passen. Und er wird dabei glücklich sein. Die innere Einstellung ist wichtig.

Wenn Sie also nicht über soviel Geld verfügen, wie es Ihnen entspricht, ändern Sie Ihre Einstellung.

---

### 2. Jeder muss seine eigene Einstellung zum Geld finden.

Dabei gilt es, Vorurteile aus dem Weg zu räumen wie: "Erebtetes Geld ist nicht so gut wie verdientes", oder "Frauen verstehen nichts von Geld."

Mancher Frau muss man bewusst machen, dass sie nicht einfach sagen soll: "Mein Mann macht's, wenn es um Geldverwaltung geht."

Aus solchen Fallen müssen Sie herausfinden und eine persönliche Beziehung zum Geld aufbauen.

---

### 3. Geld hat viel mit individueller Fähigkeit zu tun.

Es kann eine Fähigkeit sein, die sehr von andern geschätzt wird oder die einen Menschen einmalig macht.

Elvis Presleys elektrisierende Stimme besaß eine ebenso einmalige Qualität wie sie heute der unverwechselbare charismatische Golfstil von Tiger Woods hat.

Jeder Mensch hat einmalige Talente, wenn er sie nur entdeckt und nutzt.

---

---

#### **4. Serendipity**

Was hat Geld mit Serendipity zu tun? Serendipity bezieht sich ursprünglich auf den alten Namen von Ceylon (heute Sri Lanka): Serendip. Im heutigen Sprachgebrauch bedeutet es eine Entdeckung durch Zufall und Scharfsinn.

Als Beispiel für Serendipity gilt die Entdeckung von Aether als Narkosemittel. Der Arzt Crawford Williamson Long spielte um 1840 mit Freunden öfters ein Gesellschaftsspiel, bei welchem sich die Teilnehmer durch Einatmen von Aether berauschten. Dem Arzt fiel auf, dass die Aethertrunkenen keinen Schmerz empfanden, wenn sie gegen ein Möbel stiessen oder zu Boden fielen. Diese zufällige Beobachtung brachte ihn auf die kluge Idee, Aether bei seinen Operationen als Narkosemittel einzusetzen. Zufall ist etwas, was einem zufällt.

Serendipity gilt auch im Umgang mit Geld. Geld kann nicht das Ziel sein, aber auf dem Weg zu einem Ziel kann ich zu Reichtum kommen. Serendipity hat viel zu tun mit dem Geheimnis, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein.

Onassis hat dies einmal so formuliert: "Man darf dem Geld nicht nachrennen, man muss ihm entgegengehen."

---

#### **5. Geld soll man nicht dauernd zählen.**

Viele Anleger im Finanzmarkt haben die Erfahrung gemacht, dass der Profit jeweils in den meisten Fällen schwand, wenn sie begannen, ihn zu zählen.

Auch dies ist ein magisches Gesetz, nicht nur im Handel: Was man sucht festzuhalten, verliert man.

---

#### **6. Wer nur Geld machen will, macht keines.**

Geld hat zu tun mit Zu-fall im Sinne von etwas, was einem zufällt. Zum Beispiel auf dem Weg zu einem bestimmten Ziel.

"Glück und Zufall treffen häufiger bei Menschen ein, die auf ein bestimmtes Ziel hinarbeiten. Glück ist oft ein Nebenprodukt harter Arbeit" sagt O.S. Marden in seinem Buch "Glück und Zufall".

Wer nur Geld machen will, macht keines. Wer jedoch ein Ziel hat, wird es erreichen - und dabei vielleicht auch Reichtum erlangen.

---

#### **7. Geld verlangt nach Vertrauen und Respekt.**

Wer sich und andern nichts zutraut, wer seinen eigenen Fähigkeiten nicht vertraut, wird kaum zu Geld kommen.

Aber wer's mal erworben hat, muss Geld mit Respekt behandeln: wer die magische Kraft des Geldes nicht respektiert, verliert es.

Geld will gehegt und gepflegt, will sorgsam investiert und ausgegeben werden.

---

---

## **8. Nur in der Tätigkeit und in der Veränderung wird Geld erzeugt.**

Geld und Fluss bedingen einander. So wie das Schiff nur aufgrund der Existenz von Wasser segeln oder fahren kann, kann Geld nur etwas bewirken, wenn es im Fluss ist. Man spricht ja auch von den Währungen als Currencies, von lat. currere = laufen, fließen.

Hinter dem greifbaren Symbol in Form einer Münze, einer Banknote oder eines Wertpapiers ist Geld eine Energie mit eigenen Gesetzen. Lagern und horten kann man nur das Symbol, nie das Geld selber. Denn nur in der Tätigkeit und in der Veränderung wird Geld erzeugt.

---

## **9. Geld oder Reichtum - Das ist Deine Entscheidung.**

Geld ist zwar ein Anfang, aber Reichtum öffnet Türen in ganz andere Dimensionen... Geld hat man auf der Bank. Reichtum dagegen bedeutet Unabhängigkeit, die Freiheit, das zu tun, was einem entspricht.

"Geld oder Reichtum: die Wahl", das Buch des amerikanischen Erfolgsautors Og Mandino, liest sich wie ein Abenteuerroman: ...der Versicherungsmakler hat es geschafft, er verdient viel Geld ...dann aber will er Reichtum.

Geld nur materiell ist eine abgedroschene Form des wahren Reichtums. Reichtum als Ausdruck des Überflusses an materiellen und inneren Werten ist ein spannendes Ziel. Auf dem Weg vom Geld zum Reichtum begegnet man lohnenswerten Abenteuern.

---

## **10. "Leg 10% Deiner Einkünfte auf die Seite!"...**

...sagt "der reichste Mann von Babylon" in Clasons gleichnamigem Bestseller. "Leg das Geld an, und Du wirst das Wunder des Zinseszinses erleben."

Die empfohlene Kur für eine leere Geldbörse ist eine uralte Weisheit, die heute noch gilt. Sie bewirkt, dass sich die Geldbörse langsam, aber stetig füllt. "Als ich beschloss, dass ich einen Teil meines Verdienstes sparen würde, habe ich den Reichtum gefunden... Und so seltsam es erscheinen mag, mein Geld war auch nicht knapper als vorher."

Diese Erfahrung aus dem alten Babylon lässt sich auch in der Gegenwart machen. So meinte Arkad, der reichste Mann von Babylon: "Es sollte nicht weniger als ein Zehntel sein, egal wie wenig du verdienst!"

---

---

## **11. Ohne Vision geht nichts.**

Vision kommt von lateinisch visio (Das Sehen, der Anblick). Eine Vision zu haben bedeutet, ein inneres Bild von etwas, das man verwirklichen möchte in sich zu tragen. Starke innere Bilder materialisieren sich. Die Vision drängt danach, in der äußeren Realität Gestalt anzunehmen. Ohne innere Vorstellung von dem, was man erreichen will, stellt sich der Erfolg nicht ein. Erfolg hängt zusammen mit Folge und folgen, ist also eine Folge des inneren Bildes. Jede große Entdeckung, jede kühne Erfindung, jede sportliche Höchstleistung, jedes große Vermögen ging und geht von einer Vision aus.

Wie sind nun die inneren Bilder beschaffen, die den Erfolg nach sich ziehen? Genügt es, im Geldbereich z. B. Zahlen mit sechs Nullen vor Augen zu haben, um in der Folge Millionär zu werden? Ein großes Bankkonto als Vision genügt nicht. Das innere Bild muss einen Sinn enthalten. Etwas, das über mein Ego hinausgeht. Etwas, an das man glauben kann und das Kraft gibt. Der Weg zur Verwirklichung des inneren Bildes kann lang und mit Rückschlägen gepflastert sein. Sinn gibt Durchhaltewillen und das Vertrauen auf das Erreichen des Ziels. Entscheidend ist, dass das innere Bild zur eigenen Person passt. Jeder muss seine Visionen aus sich und aus seinen Anlagen entwickeln.

Entwickeln Sie eigene Visionen, legen Sie die Grundlage zu Ihrem Erfolg - denn ohne Vision geht nichts.

---

## **12. Das Monopoly - Prinzip.**

Monopoly ist ein faszinierendes Spiel. Alle würfeln und fahren im Kreis herum, wie an der Börse. Jeder hat Gelegenheit zum Investieren. Hier wie dort gilt es, eine Entscheidung zu treffen: Teure Investitionen und lange warten, oder billiger einkaufen und sofort fertig?

Langfristig gewinnt der, der den langsamen steten Aufbau von Aktiva wählt. Im Spiel wie im Anlagemarkt. Das ist das Geheimnis des Monopoly. Nur ein Aktivum, wie eine Liegenschaft oder Aktie, bringt Wertzuwachs und Einkommen. Nur ein Aktivum ermöglicht Luxus, Kapital alleine nicht.

Kapital allein ist leeres Versprechen. Nur im Commitment wird es lebendig.

---

## **13. Gib - und Dir wird gegeben!**

Willst Du Geld, so gib dem andern, was ihm noch mehr wert ist als Geld. Leute zahlen für vieles mit Geld, für Lebensnotwendiges, aber auch für schöne Autos, chice Kleider, tolle Reisen, für geistige Nahrung in Form von Büchern, CDs, Zeitungen etc. Intelligent geben ist anspruchsvoll. Ganze Marketing-Abteilungen versuchen, herauszufinden, wofür der Käufer sein Geld gern auslegt. Zeitungen zum Beispiel erforschen, wie sie für ihre Leser am attraktivsten sind, welchen Bedürfnissen sie entsprechen müssen.

Wenn ich etwas zu geben habe, stellen sich mir Fragen: Was macht mein Angebot so attraktiv, dass der andere dafür bezahlt? Wie viel ist es ihm wert? Was habe ich ihm zu bieten?

Gib - und Dir wird gegeben! Ein Urprinzip menschlichen Handelns und Austausches.

---

---

#### **14. ...und vergiss nicht:**

"Das Geld, das man besitzt, ist das Instrument der Freiheit. Das Geld, dem man nachjagt, ist das Instrument der Knechtschaft".

---

Dieser Ausdruck wurde von der Webseite <http://www.mein-finanzbrief.de> zur Verfügung gestellt.  
Hier erhalten Sie den Finanzplan in Excel, der Ihnen hilft, einfach gut mit Ihrem Geld auszukommen.

Außerdem bei erhältlich:

Das Buch ‚Der Finanzplan‘  
Der Finanzplan in Papierform  
Der Finanzplan auf CD  
Zusatzberechnungsmodule zum Finanzplan in Excel  
Die Finanzplan Toolbar für Ihren Internet Explorer

Stand 10.Juli 2004